

# Balladen

Autor(en): **Glinz, Theo**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 51

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Couéismus

Wo ich sitze, gehe, steh',  
Im Theater, im Café,  
Im Salon beim Fünfuhrtee,  
Ja sogar im Séparé  
Spricht man vom Sich-selbst-bemeistern  
Und von ihm, der diesen Geistern  
Rief, dem Zaubermann Coué.

Glaubenskraft - so lehrt der Mann,  
Ist's, die alles schafft und kann,  
Heilend jedes Menschenweh'  
Von dem Scheitel bis zur Zeh'.

Kommt ein Mädchen, welches blind,  
Sagt er: „Such' mal, liebes Kind!“  
Und es schaut ihn an — und lacht,  
Weil er es gesund gemacht.  
Zu dem Lahmen spricht er: „Geh'!“,  
Und — er geht und spürt nichts meh'.  
Also werden gute Christen  
Leicht zu wilden Couéisten.

Jeder Bücherladen preist  
Diesen neuen Glaubensgeist,  
Der durch deines Hirnes Türe  
Eingeht — kauft du die Broschüre.  
Jede Zeitung auch verschönt  
Zart, indem sie feuillettönt,  
Dieses Mannes felt'ne Lehre  
Und erweist ihm Günst und Ehre.  
Ja, es ist ein groß' Getue  
Um den kleinen Mann, den Coué.

Nur durch eine kurze Phrase  
Zieht der willensstarke Stürmer  
Kranken Leuten ihre Würmer  
Aus dem Hohlraum ihrer Nase,  
Weil sie meistens — nach Coué —  
Scheingeburten der Idee.

Drückt der Fuß dich in dem Schuhe,  
Sagt er „Quatsch!“, der gute Coué,  
„Schmerz, laß nach!“ u. du hast Ruhe!

Ist's ein neu' Columbasei?  
Oder ist bei dem Geschrei  
Wie bei jedem Modebrei  
Sehr viel — S u g g e s t i o n dabei?  
Rote

### Lieber Nebelspalter

Da lese ich in der Zeitungen einen  
Artikel über die großartige Entwick-  
lung der Luftschiffahrtstechnik. Jetzt  
sind alle Hindernisse überwunden. Ein  
einziges Hemmnis stehe dem trium-  
phierenden Höhenflug allerdings noch  
entgegen: dem Nebel gegenüber sei der  
Pilot machtlos. Ich spreche davon am  
Mittagstisch. Da meint der fürwitzige  
kleine Paul: „Ich wüßte schon, was  
die Flieger machen sollten! Sie nehmen  
einfach den Nebelspalter mit.“

Ach so!

„Junge, du holst ja heute so viel  
Bier.“ — „Ja, Vater löscht auch eine  
Hypothek!“

## Hundertundein Schweizerstädte

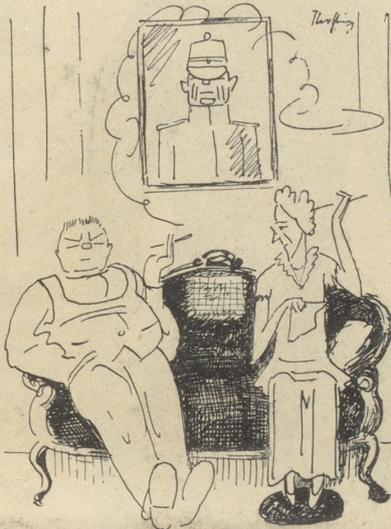
Buch 8 (St. Gallen)

Buch 8 ist eine Hotelkolonie,  
Doch meistens Kriegs Ausgaben:  
Man ist dort trefflich u. kann sich auch  
An guten Tropfen erlaben.  
An dem niedlichen Dertchen hat trotz-  
An dem besten gefallen, [dem mir  
Daß es fast alle Stunden Anschluß gibt  
An Zürich und an St. Gallen. Peregrinus

## BALLADEN

### VII. Elegie

Th. Stin



Die Kaisermanöver sind nun aus,  
Der Herr Major sitzt müd zuhaus,  
Mit seiner Havanna, bei seiner Anna.  
Er träumt von seinem Siege ...  
Der Hund schnappt nach der Fliege.  
— 30 —

### Die eigene . . . .

Auf „einen“ Mann ist alle Weiblichkeit  
In unserem Städtchen grabezu erpicht  
Und jeden Morgen um dieselbe Zeit  
Hört man die Frage: kommt er denn noch nicht?

Ob braune, graue, blaue Augensterne,  
Mit Sehnsucht schauen alle nach ihm aus,  
Sie alle sehen ihn von Herzen gerne  
Und dieser Mann — er macht sich nichts daraus!

Der gute Mann braucht nur einmal zu pfeifen,  
Dann laufen ihm bereits schon Alle zu  
Und geben sich — könnt Ihr das jetzt begreifen?  
So peu à peu mit „Ihm“ ein Rendez-vous.

Trogallem: der Mann verdient Vertrauen,  
Als „Milchmann“ tut er fleißig seine Pflicht,  
„Auf mich“, so sprach er, „hören alle Frauen,  
Nur meine eigene — die folgt mir nicht!“

### Defatentist

Ist kein verfallener Zahnarzt, sondern  
ein Einfall Ihres hochachtungsvoll er-  
gebenen Binggeli.

## Jahrgänge

Huber soll für die nicht gerade an-  
mücheliche Tochter Meiers geangelt  
werden und sitzt neben ihr im Fami-  
lienzirkel bei der Unbeize, will sagen  
bei einem zünftigen Mittagsmahl. „E  
feins Wylt händ Si da uegholt, Herr  
Meier“, bemerkt Huber. „Dänked Si,  
de Pape hät e ganzes Faß voll derige  
gkaut, im glyche Jahr, wo-n-ich ge-  
bore bin“, orientiert Fräulein Meier.  
Darauf Huber: „Ja, ja, de Kenner  
merkt sofort, daß das en alte Wy ist.“

### Sehr einfach

„Du, Karli. Was ist en Bigamist?“  
„En Bigamist? Sehr einfach. Das ist  
eine, wo zwei mal di glych Chalberei  
macht.“

### Zum Bergsturz von Mühlehorn

Ein Appenzeller Bäuerlein hatte  
großes Interesse am Bergsturz von  
Mühlehorn. Um sich dieses Naturer-  
eignis persönlich zu besehen, reiste es  
extra nach Mühlehorn. Bei der Be-  
sichtigung des Bergsturzes hört das  
Bäuerlein, man wolle vielleicht einen  
Tunnel durch den Berg bauen, welches  
5 bis 6 Millionen kosten werde. Ob  
dieser Summe ganz aufgebracht, meint  
es: „Diä domnä Chögä, soviel Welt  
usä geh vör na so es Loch, sie chönät  
jo z'Wähnt obä düvä machä.“

## Zahlenrätsel

(Franz Armin)

1 2 5 7 4 5 7 11	Idealer Begriff
2 4 3 8 5	Fluß in der Schweiz
3 2 7 3 8	Sterngebilde
4 5 2 2 7 3 11	Staatsmann
5 7 8 4 3 2 8	Märchentier
6 3 11 9 8	Wagnersche Bühnenfigur
5 7 10 4 5	Baum
7 8 1 5 2 8 3	Feiner Rotwein
4 5 7 8 2 7 10 4	Männlicher Vorname
8 9 11 2 3 8	Chemisches Produkt
9 2 8 3	Fluß in Italien
10 7 10 4 3 2 7 5	Surrogat
4 5 5 2	Schweizerdichter
11 7 8 11 5	Chemisches Erzeugnis
5 2 8 9	Weiblicher Vorname
8 3 11 9 2	Amtperson

Wenn obige Zahlen durch entsprechende Buch-  
staben ersetzt werden, so ergibt die erste Buchstaben-  
reihe von oben nach unten gelesen, einen Wunsch an  
unsere Leser. (Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Erfrischungsraum  
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

GRAND-CAFÉ ASTORIA

Bahnhofstraße ZÜRICH Peterstraße 21  
X. E. Indury & Co. A. G. Za 2629 g  
Größtes Konzert-Café der Stadt / 10 Billards  
Bündnerstube / Spezialitätenküche